

Vorlage, DS-Nr. 2021/0953/1

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	15.09.2021			

Betreff: Begrünung von Bushaltestellendächern im Stadtgebiet
Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 13.
November 2019

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung die Begrünung von Bushaltestellendächern im Stadtgebiet Troisdorf weiter zu prüfen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachdarstellung:

Mit Antrag vom 13. November 2019 beantragt das Bürgerforum Troisdorf die Begrünung der Bushaltestellen im Troisdorfer Stadtgebiet vorzunehmen.

Die Anlage von Dachbegrünungen auf Bushaltestellen-Wartehäuschen wurde bereits durch die Fachämter (60 & 66) geprüft (Sitzung vom 19.09.2019: TOP 24.01; DS-Nr. 2019/669 + Anfrage FDP vom 11.07.2019).

Es gibt im Troisdorfer Stadtgebiet ca. 200 Fahrgastunterstände. Zahlreiche Wartehallen sind dabei nicht im Eigentum der Stadt Troisdorf, sondern gehören der Deutschen Plakatwerbung (DPW). Ob die Dächer der Fahrgastunterstände in Troisdorf nachträglich begrünbar sind, hängt vom Hersteller und der jeweiligen Konstruktion ab. Würde die Konstruktion der Haltestelle eine Dachbegrünung zulassen ist eine Umrüstung notwendig, die bis zu 3.000,- € pro Unterstand betragen kann. In den Kosten ist das Material für die Begrünung, die Erneuerung / Ertüchtigung des Daches, der Einbau von zusätzlichen Stützen mit Lieferung und Montage enthalten. Die Unterhaltungskosten liegen bei ca. 5,- € je m² im Jahr. Somit fallen etwa 35,- € pro Unterstand im Jahr an. Da die Dächer nicht begehbar sind kann die Pflege nur von Leitern aus erfolgen. Die Eignung der Unterstände hängt

neben der jeweiligen Konstruktion auch essentiell von der Lage der Bushaltestelle ab. Liegen die Fahrgastunterstände beispielweise auf der Nordseite von hohen Gebäuden sind diese dauerhaft beschattet und kaum für blühende und somit nahrungsspendende Einsaaten geeignet. Hier ist lediglich eine Begrünung mit einer schattenverträglichen Bepflanzung möglich. Dadurch reduzieren sich die geeigneten Standorte auf ca. 100 Fahrgastunterstände im Stadtgebiet.

Ein Förderprogramm zur Begrünung von Fahrgastunterständen ist nicht bekannt. In der Regel wird Wärmedämmung gefördert, d. h. eine energetische Sanierung ist Voraussetzung, was auf Fahrgastunterstände nicht zutrifft.

Die Verwaltung hält eine Dachbegrünung von Bushaltestellen daher für wenig sinnvoll, da die Kosten hoch sind und die Pflege intensiv ist. Die Kosten für die Herstellung sind mit über 400,- €/m² anzusetzen. Dazu kommen die Kosten für die Pflege, die deutlich über der Standardpflege liegen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis steht hier aus Sicht der Verwaltung nicht in Relation.

Es wird daher als sinnvoller erachtet sich auf Freiflächen zu konzentrieren, die deutlich günstiger herzustellen und zu unterhalten sind und außerdem ein deutlich größeres Nahrungsangebot für Insekten liefern. Hier variieren die Kosten für die Herstellung je nach Beschaffenheit des Untergrundes und notwendiger Aufwand. Die Herstellung für ein m² Fläche liegt preislich zwischen 0,10 €/m² und 10 €/m².

Im Hinblick auf das jüngste Beispiel in der Nachbarstadt Bonn, mit der ersten begrünten Haltestelle, wird die Verwaltung weiterhin die Möglichkeiten einer Begrünung auch zukünftig prüfen, die sich für die in unserer Zuständigkeit befindlichen Wartehäuschen ergeben könnten. Dabei wird die Verwaltung sich an den gemachten Erfahrungen und den aktuellen Praxisbeispielen anderer Kommunen orientieren.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter